

Empört + Wütend !!!

Beitrag von „gemo“ vom 13. April 2005 18:18

Hallo alle,

1,2 Milliarden EURO will der Staat ausgeben, um Diesel-Rußfilter zu subventionieren

- und es fehlen Lehrer
 - und es fehlen Tafeln
 - und es fehlen Vertretungslehrer
 - und es fehlt überall
- !!!!!!!!!!!!!!

Wer einen Stinker fährt, kann seinen Rußfilter selbst finanzieren, wenn der Staat das für nötig hält.

Man bedenke, Neuwagen für 50.000,- bis 100.000,- EURO sollen subventioniert werden.

Die Armen, die soviel Geld für einen Neuwagen ausgeben können, haben ihren letzten Cent aufgebracht, um die Automobilwirtschaft anzukurbeln. Da langt's halt nicht mehr dafür, die gesundheitsschädlichen Rußpartikel abzufangen.

Über Kinder wird in diesen Tagen wieder viel geredet, sogar darüber, wie man sie macht !
Aber wirklich unterstützt wird der Deutschen liebstes Kind - das Auto.

Wollen wir nicht eine Aktion an den Autokanzler starten ?

Zwar aufgebracht aber doch mit herzlichen Grüßen, Georg Mohr.

Beitrag von „carla“ vom 13. April 2005 18:29

Hm, ich bin nicht ganz auf dem Laufenden, was diese Debatte angeht, aber wie ich mich erinnere, ging es darum, Dieselmotoren ohne Rußfilter stärker und solche mit weniger stark zu besteuern, oder?

Grundsätzlich finde ich diesen Plan mit 'Zuckerbrot und Peitsche' (Vorbehalt: ich kenne die Einzelheiten nicht) richtig, denn ohne Anreize/Strafen passiert bei den meisten Leuten in Sachen Umweltschutz nicht viel. Daher finde ich es auch nicht soo daneben, dafür Geld auszugeben, bzw. es gibt (viele) andere Dinge (direkte Industriesubventionen ohne positive Umwelt-/Beschäftigungseffekte), an denen m.E. dringender gespart werden müsste, und wo es

um noch größere Beträge geht - und die würden dann für Schule, Rußfilter Kinderbetreuung und noch so einiges anderes reichen.
Just my two cents.

carla

Beitrag von „stesch“ vom 13. April 2005 18:34

Hallo Gemo,

ich teile deinen Ärger, aber man muss doch bedenken:

- nicht nur in den Schulen fehlt es an Geld und Mitteln
 - Alle öffentlichen Kassen sind leer
 - alle kulturellen Förderungen (Orchester, keine Theater)
-

Un im Moment ist die Feinstaubproblematik so ins Gerede gekommen, dass die Bundesregierung was tun muss. Das offensichtlichste sind natürlich die Dieselautos, obwohl die Feinstaubbelastung in den Wohnungen am höchsten ist und nicht im Straßenverkehr.

Das ist Politik!

Das Problem muss sowieso ganz anders angefasst werden:

- Alle Autos ohne Rußfilter müssen sofort aus dem Verkehr gezogen werden (Fahrverbot auf allen Straßen, dann müssen die Fahrzeughalter nämlich handeln)
- Mautpreller-Lkw's hohe Strafen zahlen
- leistungsstarke Staubsauger günstig für alle Haushalte zu erwerben sein
- das Geld für Subventionierung idealer Weise in Bildung und damit die Investition für die Zukunft gesteckt werden.

Aber das wäre einer meiner Träume für eine Welt, die es nie geben wird. Die Lobby der Fahrzeugbauer und so weiter wären sicher völlig anderer Meinung.



Steffi

Beitrag von „Forsch“ vom 13. April 2005 18:40

Hi gemo,

ja klar! Natürlich hast Du Recht! Keine Frage!

Und jetzt kommt das große ABER:

1) Als Politiker kann man Geld, was nicht da ist, auch nicht ausgeben. Aber man kann beschließen, aus bestimmten Gründen (von mir aus Umweltschutzgründen) weniger Geld einzunehmen.

Das sind zwei unterschiedliche Dinge.

2) Schule ist immer noch (meiner Meinung nach: leider, aber das ist eine andere Frage ...) Ländersache. D.h. der Bund kann diese Entscheidung, mehr Geld, Personal, Sachmittel in die Schulen, so garnicht fällen. Unabhängig davon, ob es nun da ist, oder nicht.

Aber Du hast insofern Recht, dass solche Zusammenhänge schon mächtig frusten können.

Gruß, Forsch

Beitrag von „alias“ vom 13. April 2005 22:43

gemo

die 1,2 Mrd sind "Peanuts" und eigentlich sogar gut angelegtes Geld, weil sie sowohl der Wirtschaft (in Form von Aufträgen - und damit Arbeitsplätzen) als auch der Gesundheit der Bevölkerung zu Gute kommen.

Schlechter angelegt waren die 28 MRD (2000-2004, seither sicher nochmal soviel, falls nicht mehr!), die unfreiwillig in den letzten Jahren ins weltweite Monopoly eingespeist wurden:

Zitat

Die heftigsten Einbrüche der Einnahmen gab es bei den Unternehmensteuern. Nicht nur ist die Körperschaftsteuer in 2001 und 2002 völlig zusammengebrochen, auch die Gewerbesteuer liegt um mehr als 16 Prozent unter den Einnahmen von 2000. Die Unternehmensverbände weisen gern darauf hin, dass der Rückgang der Körperschaftsteuer kompensiert worden sei durch einen Anstieg der

Kapitalertragsteuer, die die Empfänger ausgeschütteter Gewinne zahlen mussten. Aber auch wenn man dies berücksichtigt und die Summe von Körperschaft-, Kapitalertrag- und Gewerbesteuer betrachtet, zeigt sich im Vergleich von 2002 gegenüber 2000 ein massiver Rückgang um 27 Milliarden Euro. Zusätzlich sank die auf Gewinn- und Vermögenseinkünfte erhobene veranlagte Einkommensteuer. Der absolute Rückgang der Steuereinnahmen 2002 um 28 Milliarden Euro gegenüber 2000 kann komplett auf den Einbruch der Unternehmen- und Gewinnsteuern zurückgeführt werden.

Der Finanzminister behauptet, der Ausfall der Körperschaftsteuereinnahmen hätte nichts mit der Steuerreform zu tun, sondern ihre Ursache in der schlechten Gewinnentwicklung der Jahre 2000 und 2001. Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung weist aber für diese Jahre keineswegs einen starken Gewinneinbruch aus, sondern lediglich eine Stagnation nach Jahren starken Gewinnwachstums. In früheren Rezessionsphasen sind die Unternehmensteuern nur wesentlich weniger als jetzt zurückgegangen, obwohl die Gewinnentwicklung deutlich schlechter war.

Die Steuereinbrüche sind also nicht durch einen Zusammenbruch der ökonomischen Leistungsfähigkeit der Unternehmen zu erklären, sondern durch die verstärkte Umgehung und die Senkung der Unternehmensteuern. Das Problem besteht darin, dass die in den Steuerbilanzen letztlich ausgewiesenen Gewinne die reale ökonomische und damit steuerliche Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft nur zu einem immer kleineren Teil und verzerrt wiedergeben.

Alles anzeigen

<http://www.igmetall.de/download/wirts...erausfaelle.pdf>

Mittlerweile wird der Hauptteil der Steuern durch Lohnsteuer und direkte/indirekte Verbrauchsteuern erwirtschaftet, Unternehmen, Selbstständige und Vermögende haben sich aus der Mitverantwortung gestohlen.

Lesenswerte Übersicht:
<http://www.verdi.de/politik/wirtsc...ergerechtigkeit>

Wenn man bedenkt, dass in Ba-Wü die Bediensteten des öffentlichen Dienstes wieder 41 Stunden arbeiten sollen, um 7,5 Millionen € zu erwirtschaften, das Land jedoch durch die Wiedereinführung der Vermögensteuer 2,1 Mrd.€ (!!) einnehmen könnte - die es ja früher mal bekam ... 😠

Beitrag von „Timm“ vom 13. April 2005 22:55

Zitat

Forsch schrieb am 13.04.2005 17:40:

Und jetzt kommt das große ABER:

1) Als Politiker kann man Geld, was nicht da ist, auch nicht ausgeben. Aber man kann beschließen, aus bestimmten Gründen (von mir aus Umweltschutzgründen) weniger Geld einzunehmen.

Das sind zwei unterschiedliche Dinge.

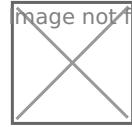
2) Schule ist immer noch (meiner Meinung nach: leider, aber das ist eine andere Frage ...) Ländersache. D.h. der Bund kann diese Entscheidung, mehr Geld, Personal, Sachmittel in die Schulen, so garnicht fällen. Unabhängig davon, ob es nun da ist, oder nicht.

ad 1) Man kann auch weniger ausgeben. Der Vorschlag der SPD die Eigenheimzulage abzuschaffen (=Mittelstandsförderung) und das Geld in die Bildungspolitik zu stecken, wird leider von der CDU blockiert. Die Taktik ist perfide, aber die Verantwortlichen haben sich neulich klar geäußert: Man brauche nach der Regierungsübernahme eine eigene Dispositionsmenge, um an anderer Stelle als Wohltäter dazustehen.

ad b) Kfz-Steuer ist Ländersache, damit auch die steuerliche Förderung der Rußpartikelfilter! Allerdings halte ich es für daneben, die eine sinnvolle Maßnahme gegen eine andere (unterbliebene) aufzurechnen. Die meisten Bestellungen der Oberklasse-Diesel beinhalten bereits jetzt ohne Subvention den Rußpartikelfilter (so eine Pressemeldung über Daimler-Chrysler); es geht hier schlicht um den Wiederverkaufswert. Wichtiger ist die Förderung für das Familienauto oder den Nachrüstsatz eines Gebrauchtwagens des Geringverdiener!

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 13. April 2005 23:31

Gerade im Fernsehen:



Eine Zigarette produziert soviel Feinstaub wie 100 Minuten Dieselmotor...

Beitrag von „Super-Lion“ vom 14. April 2005 00:02

@ Remus Lupin

also - mindestens Fahrverbot für Raucher 😁

Wusste ich nicht, interessant bzw. erschreckend.

Danke für die Info.

Gruß

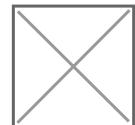
Super-Lion

Beitrag von „alias“ vom 14. April 2005 00:41

Zitat

Remus Lupin schrieb am 13.04.2005 22:31:

Gerade im Fernsehen:



Eine Zigarette produziert soviel Feinstaub wie 100 Minuten Dieselmotor...

Die Aussage muss man schon präzisieren:

"Eine Zigarette belastet die Lunge eines Menschen mit soviel Feinstaub wie 100 Minuten Dieselmotor..."

Wobei hier auch der Abstand zum Auspuff eine Rolle spielen wird. Zudem geht dieser Vergleich von einem sauberen, richtig eingestellten Diesel aus. Wer einmal neben einem falsch eingestellten, rußenden LKW stand, kennt den Unterschied zwischen Zigaretten und Dieselmotoren



Weil in der Stadt nicht nur 1 Dieselmotor läuft und wohl auch die Ölheizungen (Diesel=Heizöl) an der Luftverpestung mit beteiligt sind, taugt dieser Zigarettenvergleich leider nicht viel - höchstens als Anstoß, das Rauchen aufzugeben.



Beitrag von „Remus Lupin“ vom 14. April 2005 00:54

So wie ich es verstanden habe, reden wir über die Umwelt, nicht die Lunge - oder hängst du am Auspuff?

Übrigens - wenn du was sehen kannst, dann ist es kein Feinstaub...

Beitrag von „gemo“ vom 14. April 2005 01:33

Ich bin mal wieder verwundert:

In den 17:00 Uhr - Nachrichten wurde gemeldet, die beabsichtigte Regelung kostet den Staat 1,2 Milliarden EURO.

Es geht nicht darum, wo a u c h gespart werden könnte.

Es geht nicht darum, wo n o c h m e h r verschwendet wird.

Es geht nicht darum, dass n u r durch die Produktion von Rußfiltern die Wirtschaft angekurbelt werden könnte. Eines der unsinnigsten Argumente !

Es geht nicht darum, ob Rußfilter der Gesundheit dienen oder nicht. Was gesundheitsschädlich ist, m u s s verboten werden oder in diesem Fall durch verpflichtende Rußfilter abgefangen werden. B a s t a ! B a s t a !

Es geht aber darum, dass 1.200.000.000,-- EURO den Autofahrern sinnlos in den ... gepustet werden.

Auch im eigenen Interesse rufe ich zuerst mal alle Grund- und Hauptschullehrer auf, die nur nach A 12 besoldet werden, und für weniger Gehalt noch "logischerweise" eine

Unterrichtsstunde (=2 Arbeitstunden) mehr für weniger Geld arbeiten "dürfen", sich zusammentun und "gleiches Geld für gleichwertige Arbeit" zu verlangen. Oder sagen wir es im Beamtenjargon: "gleichen Lebensstandart für gleichwertiges Amt" !

Wurde nicht hier im Lehrerforum Hauptschullehrerfrust mit Unterbezahlung und Mehrarbeit mit besonders schwierigen Schülern noch vor einigen Tagen beklagt ?

Hier können wir mal zeigen, dass wir Mumm haben !

Von Streik bis von Hunderten getragene Musterklage ist alles drin. Der Geichheitsgrundsatz wird an jedem von uns verletzt !

Und dann geben w i r das Mehr an Geld für schicke Diesel mit Rußfiltern aus und kurbeln die Wirtschaft an - oder jede und jeder gibt es aus, wie sie und er es will.

Grüße, Georg Mohr

Beitrag von „katta“ vom 14. April 2005 17:21

Ich bin nicht sonderlich firm im Schulrecht (okay, gar nicht, aber noch bin ich ja Studentin 😊), hat auch nicht soo viel hiermit zu tun, aber war da nicht so was, dass Lehrer gar nicht streiken dürfen??

Nur so aus Neugierde...

Liebe Grüße
Katta

Beitrag von „Doris“ vom 14. April 2005 21:05

Hallo Katta,

Du hast recht, Beamte dürfen nicht streiken, das kommt aus dem Beamtenrecht.

Aber es gibt so etwas wie Dienst nach Vorschrift. Damit kann man viel mehr lahmlegen als mit einem Streik.

Würde ich Dienst nach Vorschrift machen, da würde einiges ganz langsam gehen, da ich z.B. nachharke ect.... um zu meinen Unterlagen zu kommen. Ich nehme mich meiner Kunden in der Behörde an ect... Aber da leiste ich mehr, als sein muss.

Nur ist das Dienst am Kunden.

Nur Streik, das ist für uns Beamte tabu.

Doris

Beitrag von „Herr Rau“ vom 14. April 2005 21:43

Dienst nach Vorschrift als Lehrer? Das Kultusministerium würde jubeln, zumindest in Bayern. Keine lästigen Fahrten mehr, keine Sonderfälle, verordnet werden kann immer noch etwas. Wir haben dieses Schuljahr unsere Aktivitäten außerhalb der Vorschriften eingeschränkt, also alles, was Spaß macht. Die Eltern freuen sich, dass nicht mehr soviel Unterricht wegen irgendwelchen Fahrten ausfällt.